

## Geleitwort

Chronische Wunden sind eine besondere Herausforderung für alle: Ärzte und Apotheker lernen hierzu nichts im Studium, in der Gesundheits- und Kranken- sowie Altenpflegeausbildung wird das Thema, wenn überhaupt, nur kurz behandelt. Seit einigen Jahren gibt es spezielle Wundseminare für Pflegende, Ärzte, Podologen, Medizinische Fachangestellte und Apotheker von den Fachgesellschaften, die zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung geführt haben. Neben der Theorie ist allerdings Praxis erforderlich, die ansatzweise durch die Hospitation im Rahmen des Wundexpertenkurses der Initiative Chronische Wunden (ICW e.V.) erlangt werden kann. Zur Vor- und Nachbereitung der Hospitation eignet sich dieses Buch hervorragend.

Wie messe ich eine Wunde richtig ab? Welcher Belag ist auf der Wunde? Wie beschreibe ich den Wundzustand? Diese und weitere Fragen werden mir täglich mehrmals gestellt. In den Wundseminaren wird die Wundbeurteilung zwar vermittelt, doch fehlt die Zeit für entsprechende Übungen. Dieses Buch bietet die Gelegenheit, im Selbststudium Sicherheit in der Wundbeurteilung zu erlangen. Die Autorin verfügt über sehr viel praktische Erfahrung, was bei der Lektüre des Buchs gut spürbar ist. Die Fülle an aussagekräftigem Bildmaterial ist einzigartig. Die Texte sind auf das Notwendige reduziert, was die Auseinandersetzung mit der Theorie erleichtert. Die Lernzielüberprüfung gibt dem Leser die Möglichkeit der Selbstkontrolle: Habe ich alles richtig verstanden? Kann ich die Begriffe richtig zuordnen? Habe ich das Wundstadium erkannt?

Die Klassifikation der einzelnen Wundarten erfordert ebenfalls Kenntnis und Übung. Sehr übersichtlich werden die Krankheitsbilder Dekubitus, Ulcus cruris venosum und arteriosum sowie das Diabetes bedingte Fußsyndrom dargestellt.

Betroffene sowie Angehörige wissen oft nichts über die Ursache der Wunde und somit nicht, welcher Facharzt zuständig ist. Ebenso fehlen Kenntnisse über therapieunterstützende Maßnahmen wie geeignete Ernährung, Bewegung und Hautpflege. Ursachentherapie, wie Kompression und Blutzuckereinstellung, wird oft nicht akzeptiert, weil die Zusammenhänge nicht deutlich sind. Somit gehört zu einer erfolgreichen Wundbehandlung unbedingt die Patientenschulung dazu. Hier gilt es, mit verständlichen Worten Zusammenhänge aufzuzeigen und die Akzeptanz der erforderlichen Therapie zu fördern. Fachinformationen zu den jeweiligen Krankheitsbildern im Buch bieten eine gute Grundlage für den Leser, sich die erforderlichen Kenntnisse für die Patientenedukation anzueignen.

Im zweiten Teil des Buches steht die Wundbehandlung im Fokus. Welche Wundauflage ist in der Reinigungsphase angebracht? Welche Produkte helfen bei Fibrinbelag? Welche unterstützen die Epithelbildung?

Die Produkteigenschaften werden übersichtlich dargestellt. Die Wirkweise wird ebenso beschrieben wie die Indikation, Kontraindikation und Handhabung. Die tabellarische Darstellung erleichtert den Überblick.

Zur Auswahl der geeigneten Wundprodukte sind neben dem Fachwissen viel Übung und Erfahrung erforderlich. Das Buch bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der jeweiligen Wirkweise der Produktgruppen vertraut zu machen und in Übungen das Gelernte zu überprüfen.

Susanne Danzer leistet mit diesem Buch einen wertvollen Beitrag, den Transfer von der Theorie in die Praxis zu ermöglichen. Eine sorgfältige Wundbeurteilung ermöglicht erst die fachgerechte Behandlung, die wiederum nur mit der erforderlichen Therapie der Grunderkrankung zum Therapieerfolg führt. Dieses Buch ist ein wertvoller Begleiter für Wundbehandler sowohl am Arbeitsplatz als auch zur Vor- und Nachbereitung eines Wundkurses.

Wundversorgung funktioniert nur im Team. Möge das Buch auch zu Fachdiskussionen anregen und den interprofessionellen Austausch fördern.

In diesem Sinne wünsche ich dem Buch viele Leser.

Veronika Gerber

Vorstandsvorsitzende der Initiative Chronische Wunden e. V.